

6-MONATSBERICHT

2022

2022



# Kennzahlen der ORBIS Gruppe

	01.01.-30.06.2022	01.01.-30.06.2021	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	58.976	47.098	11.878	25,2
Betriebsergebnis (EBIT)	2.392	1.969	423	21,5
Ergebnis vor Steuern (EBT) und Minderheitenanteilen	2.401	1.801	600	33,3
Steuerquote ca.	31,0%	31,0%		
Konzernjahresüberschuss der Aktionäre	1.156	774	382	49,4
Eigenkapital einschl. Minderheiten	37.249	33.940	3.309	9,8
Bilanzsumme	79.381	74.234	5.147	6,9
Eigenkapitalquote	46,9%	45,7%		1,2
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	759	3.720	-2.961	-79,6
Finanzmittel	16.782	23.183	-6.401	-27,6
Ergebnis je Aktie	12,20 cts	8,20 cts	4 cts	48,8
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	9.469.559	9.469.559		
Anzahl Mitarbeiter konzernweit (Durchschnitt)	817	700	117	16,7
Anzahl Mitarbeiter zum Stichtag	842	712	130	18,3

# Konzernlagebericht

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie stellt im Monatsbericht 7-2022 fest:

Der russische Angriff auf die Ukraine belastet die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland merklich. Zwar bestehen nach wie vor konjunkturelle Aufwärtskräfte, die sich aus den vollen Auftragsbüchern der Industrieunternehmen sowie pandemiebedingten Nachholeffekten beim Konsum vor allem im Dienstleistungsbereich ergeben können. Zudem wirkt die positive Arbeitsmarktentwicklung stützend für die private Nachfrage. Allerdings dürften in diesem Jahr ein deutlich erhöhter Preisdruck, insbesondere im Bereich der Energiegüter, aber auch anhaltende Lieferengpässe und die gestiegene Unsicherheit die wirtschaftliche Erholung dämpfen. Um die Auswirkungen der Energiepreisanstiege zu mildern, hat die Bundesregierung bereits zahlreiche Maßnahmen auf den Weg gebracht, die zielgerichtet besonders betroffene Haushalte und Unternehmen entlasten. Dabei kann der Staat jedoch nicht alle negativen wirtschaftlichen Folgen des Kriegs ausgleichen.

Laut Umfragen des ifo Instituts verschlechterte sich im Juni 2022 das Geschäftsklima wieder etwas und die Unternehmen sind mit Blick auf die kommenden Monate weiterhin spürbar skeptisch. Die aktuelle Lage wurde dabei trotz des leichten Rückgangs im Juni weiterhin als etwas besser eingeschätzt als vor Beginn des russischen Angriffskriegs in der Ukraine. Dabei entwickelte sich das Geschäftsklima im Juni über die einzelnen Wirtschaftsbereiche unterschiedlich: im zweiten Quartal 2022 verzeichnete die Industrieproduktion im April und Mai zwar leichte Zuwächse, konnte den deutlichen Rückgang aus dem März aber nicht wieder wettmachen. Die Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe und im Handel zeigten sich nochmals pessimistischer. Im Dienstleistungssektor hingegen verbesserte sich die Stimmung zum dritten Mal in

Folge, was vor allem durch Bereiche, die bis zum Frühjahr spürbar von Eindämmungsmaßnahmen der Pandemie betroffen waren, getrieben sein dürfte. Das ifo Geschäftsklima Deutschland gab im Juli 2022 um 7,9 Zähler auf minus 6,4 Punkte nach. Sowohl die Geschäftslage (minus 3,8 Zähler auf 22,7 Punkte) als auch die Erwartungen (minus 10,9 Zähler auf minus 31,7 Punkte) gehen deutlich zurück.

Auf Basis der aktuellen Belastungen haben zuletzt führende deutsche Wirtschaftsforschungsinstitute sowie nationale und internationale Organisationen ihre Prognosen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in diesem Jahr tendenziell nach unten angepasst. Ein kompletter Lieferstopp von Erdgas aus Russland stellt dabei ein gewichtiges Risiko dar, bei dessen Eintreten die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts deutlich schwächer und der Anstieg der Verbraucherpreise noch stärker ausfallen dürfte.

## BRANCHENENTWICKLUNG

Der Branchenverband BITKOM veröffentlicht in einer Zeitreihe den Bitkom-ifo-Digitalindex. Der Digitalindex zeigt das Geschäftsklima in der Digitalbranche. Er basiert auf der monatlichen ifo Konjunkturumfrage und bildet sich aus dem geometrischen Mittel der Werte für die Geschäftslage und die Geschäftserwartungen. Berücksichtigt werden Daten der Digitalbranche, die sich aus Unternehmen der Sektoren Verarbeitendes Gewerbe, Handel und Dienstleistungssektor zusammensetzt. Dazu zählen Hersteller von IT und Kommunikationstechnik, Unterhaltungselektronik, Anbieter von Software und IT-Dienstleistungen, Telekommunikationsdiensten sowie der Groß- und Einzelhandel mit ITK. Gewichtet wird nach Anzahl der Beschäftigten. Der Digitalindex und die weiteren Zeitreihen werden als saisonbereinigte Salden dargestellt.

Das Geschäftsklima in der Digitalbranche zeigt sich deutlich schwächer im Vergleich zum Juni (-7,3 Zähler auf 15,1 Punkte). Für die kommenden Monate sind die Geschäftserwartungen weniger optimistisch als zuvor. Der Teilindex sinkt um 9,0 Zähler auf minus 6,1 Punkte. Die Geschäftslage ging um 5,2 Zähler auf 38,5 Punkte zurück. Sowohl die Erwartungen für die Entwicklung von Preisen (minus 1,1 Zähler auf 47,7 Punkte) als auch Beschäftigung (minus 6,7 Zähler auf 25,4 Punkte) gingen zurück.

Im Vergleich zur Gesamtwirtschaft bewegt sich die ITK-Branche weiterhin auf deutlich höherem Niveau.

## MARKETINGAKTIVITÄTEN IM ERSTEN HALBJAHR 2022

Im ersten Halbjahr 2022 wurde durch die Ausweitung wesentlicher Marketingmaßnahmen die erfolgreiche Entwicklung der ORBIS SE weiter vorangetrieben. Bereits etablierte virtuelle Formate im Microsoft- sowie SAP-Bereich wurden erfolgreich fortgeführt. Zudem konnte ORBIS – unter Berücksichtigung der geltenden Vorsichtsmaßnahmen – wieder mit Kunden und Interessenten auf physischen Events und Messen in den persönlichen Kontakt treten.

Im SAP-Bereich präsentierte ORBIS auf der „LogiMAT“ in Stuttgart das gesamte Spektrum von Intralogistik- und Produktionsthemen. Neben aktuellen Trends in der Intralogistik wurde anhand anschaulicher Praxisbeispiele und Live-Demos die ORBIS Smart Factory am Messestand vorgestellt. Darüber hinaus fand die „digitalBau“ in Köln statt, bei der Besucher am gemeinsamen Stand von ORBIS und der Tochtergesellschaft Data One in 1:1 Gesprächen das smarte Lösungsportfolio für das Bauwesen aus dem Microsoft-Bereich kennenlernen konnten. Ein weiteres Highlight war die erste ORBIS Präsenzveranstaltung nach zwei Jahren Corona-Pause – der „ORBIS Service Summit 2022“ in Frankfurt. Das exklusive Event für Kunden von Microsoft Dynamics 365 aus dem Bereich Service stärkte

den persönlichen Erfahrungsaustausch und den Aufbau einer langfristigen Kundenbeziehung.

Weitere Online-Events, beispielsweise zu den Themen MS Power Platform, SAP S/4HANA und SAP CX, führten ebenfalls zur Generierung zahlreicher neuer Kontakte. Digitale Formate, wie Live-Webinare, Webcasts und virtuelle Workshops, spielen weiterhin eine wichtige Rolle, um bestehende Kunden als auch Interessenten effektiv und zielgruppenspezifisch über das Leistungsportfolio und aktuelle Themen zu informieren.

Auf der Kommunikation und Information über die Social-Media-Kanäle liegt nach wie vor ein starker Fokus. Hier wurde die Marktansprache ausgebaut und durch neue interessante Formate ergänzt. Die stetige Weiterentwicklung und Optimierung von Marketingprozessen und der Webseite stärkt die internationale Zusammenarbeit innerhalb der ORBIS Gruppe und fördert die Etablierung der Marke ORBIS im weltweiten Business.

## KUNDENPROJEKTE

Die ORBIS SE konnte in der ersten Jahreshälfte 2022 sowohl im Bereich SAP als auch Microsoft zahlreiche Neukunden akquirieren sowie das Bestandskundengeschäft zum Beispiel bei Hörmann, Netzsch, Beumer, Stihl, DMG, Hager, Witzenmann, Sonepar, Hirschvogel, ZF Friedrichshafen, durch interessante Folgeprojekte weiter ausbauen.

Im SAP-Bereich konnten die Customer Experience Experten die FrigorTec GmbH, ein weltweiter Anbieter von Kältegeräten und Wärmepumpen, für die Einführung von SAP Field Service Management gewinnen. Das Projektziel ist, die Planung und Rückmeldung von Serviceeinsätzen automatisiert und papierlos durchzuführen.

Nach der erfolgreichen S/4HANA Umstellung begleitet ORBIS nun auch den weiteren internationalen Rollout bei der SCHUNK GmbH & Co.

KG, dem globalen Marktführer für Greifsysteme und Spanntechnik. Zur Harmonisierung der weltweiten ERP-Prozesse startet der SAP S/4HANA Rollout mit der Schweiz und Österreich.

Die zur Unternehmensgruppe Mignot & De Block gehörende Gizeh Raucherbedarf GmbH hat sich für die Einführung von SAP Integrated Business Planning (SAP IBP) entschieden. ORBIS begleitet das Unternehmen bei der Umsetzung neuer Sales- und Operations-Prozesse, inklusive der Anbindung an SAP ERP.

Auch im SAP Business Center Manufacturing konnten diverse Projekte gewonnen und fortgeführt werden. Zur Gesamtoptimierung der Logistikprozesse führen wir bei der PAUL HARTMANN AG, ein Systemlösungsanbieter für Medizin und Pflege, SAP EWM mit MFS (Materialflusssteuerung) an ihrem Standort in Herbrechtingen ein. Mit der ORBIS SAP EWM Kompetenz und unseren Mobile Apps konnten wir außerdem das Homecare-Unternehmen SANIMED GmbH und Hoerbiger, ein Hersteller von Kompressortechnik, Antriebstechnik und Hydraulik, überzeugen. Das Unternehmen Amer Sports, als führender Sportartikelhersteller hat ORBIS mit der Anbindung von Verpackungsautomaten auf Basis der neuen ORBIS Integrationsplattform beauftragt.

Bei der Hatebur Umformmaschinen AG, einem weltweit bekannten Unternehmen für erstklassige Umformmaschinen, Service und Präzisionswerkzeuge, implementieren wir mit unserem Geschäftsbereich Microsoft eine umfassende Customer Engagement-Lösung. In einer ersten Phase fokussieren wir uns auf den Verkaufsprozess und die Kundenportal-Lösung. In weiteren Schritten werden die Themen Kundenservice, Fieldservice und Marketing digitalisiert und implementiert.

Auch die Currenta GmbH & Co. OHG hat sich für eine Einführung von Microsoft Dynamics 365 zur Digitalisierung der Kundenprozesse für Vertrieb und Marketing mit ORBIS entschieden. Zielsetzung ist eine einheitliche 360° Sicht der Konzerngesellschaften auf den Kunden,

um eine bestmögliche Kundenbetreuung zu gewährleisten.

Im Rahmen der Ablösung von Lotus Notes hat die PUMA SE Herzogenaurach für die Region EMEA ein Microsoft Dynamics Sales CRM-System eingeführt. Zielsetzung ist es, die optimale Betreuung der Kunden- / Händler-Landschaft zu gewährleisten sowie Transparenz und klare Prozesse auch über die Märkte hinweg anzuwenden. Dies wurde durch die Zusammenarbeit mit ORBIS erreicht und wird zukünftig in weiteren Releases ausgebaut.

Als global agierender Automobilzulieferer ist Witte-Velbert GmbH & Co. KG mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert. Um die Effektivität und Effizienz der Vertriebsprozesse in drei recht unterschiedlichen Geschäftsbereichen voranzutreiben, unterstützt ORBIS bei der Einführung von Microsoft Dynamics 365 und der ORBIS AutomotiveONE – die integrierte ORBIS Plattform für Automobilzulieferer.

Bei dem Kunden KIND Hörgeräte GmbH & Co. KG wird ORBIS Dynamics 365 CRM zur Digitalisierung der Sales-Prozesse ausbauen und weiterentwickeln.

Der Sanitärgroßhandel Fritz Holter GmbH arbeitet ebenfalls zusammen mit ORBIS an der Optimierung der Vertriebsprozesse. Im B2B-Business wird das Unternehmen Microsoft Dynamics Sales zur Vertriebssteuerung einsetzen.

Bei der Geberit Verwaltungs AG, dem Marktführer für Sanitärprodukte, wird unsere integrierte ORBIS ConstructionONE Lösung auf Basis Microsoft Dynamics 365 Customer Engagement weiter ausgerollt. Das Ziel ist, aus mehr als zehn externen Objektdaten-Anbietern die für Geberit relevanten Bauvorhaben in einem einheitlichen Format im ORBIS ConstructionHUB zusammenzubringen und diese über eine automatische Adressvalidierung sowie Dublettenprüfung in Echtzeit in die Microsoft Dynamics 365 Customer Engagement Lösung zu transferieren. Somit bekommt die Geberit die Möglichkeit einen zentralen Blick auf das relevante Bauvorhaben zu bekommen und dieses zielorientiert bearbeiten zu können.

Weiterhin hatte ORBIS bei der Blaser Swisslube AG den Auftrag, die bestehende Microsoft CRM-Lösung, die bereits gemeinsam implementiert wurde, auf den nächsten Level zu heben. Nach einer umfassenden Prozessoptimierungsphase erfolgte die Migration in die Microsoft Cloud. So ist das Unternehmen bereit für weitere Innovationen und Optimierungen in Bezug auf Kundeninteraktionen.

Ein weiteres Migrationsprojekt wurde auch bei der Oltrogge GmbH & Co. KG gestartet. Das Engineering-Unternehmen für technisch anspruchsvolle Industrielösungen wird von ORBIS iControl in Microsoft Power BI wechseln.

Für die Digitalisierung und Automatisierung der Serviceprozesse hat sich die Giesecke+Devrient Group Services GmbH für die Microsoft Dynamics 365 Field Service Management-Lösung entschieden. Ziel ist es mit unserer Beratungskompetenz die Serviceprozesse auf Basis dieser Plattform effizienter zu gestalten.

Bei unserem Kunden Fresenius SE & Co. KGaA wurde eine integrierte Cloud-Plattform aus Microsoft Dynamics 365 und zwei mobilen Power Apps für den internationalen Kundenservice erfolgreich ausgerollt.

Auch unsere Tochtergesellschaften Data One GmbH und ORBIS People GmbH konnten unter der Dachmarke ORBIS People neue Projekte gewinnen. So zum Beispiel bei der Klingele Papierwerke GmbH & Co. KG, einer der größten Hersteller von Papier- und Verpackungslösungen aus Wellpappe, die sich im Rahmen einer HR-Digitalisierungsstrategie für die Einführung der SAP SuccessFactors Module Employee Central und Recruiting sowie dem Training und Coaching im Bereich People Analytics Story Reporting und unserer Beratungskompetenz entschieden haben. Auch bei der BTC Business Technology Consulting AG unterstützt ORBIS People bei der bestehenden HCM und SAP Success Factors-Landschaft und der Integration beider Systeme.

## ORBIS SE ERWIRBT MEHRHEITSBETEILIGUNG AN DER BLUE STEC GMBH

Zum 13. Januar 2022 hat die ORBIS SE eine Mehrheitsbeteiligung von 60 % an der BLUE STEC GmbH aus Lüneburg erworben. Die BLUE STEC GmbH ist eine branchenunabhängige technische Unternehmensberatung und ein erfahrener Managed Services Provider im SAP-Umfeld mit umfassender Expertise in Bezug auf die Technologie, den Betrieb und die Sicherheit von SAP-Infrastrukturen.

Die ORBIS SE arbeitet mit BLUE STEC bereits seit 2017 im Rahmen einer strategischen Partnerschaft im Bereich SAP-HANA-Basisbetreuung vertrauensvoll und mit Erfolg zusammen. Die Mehrheitsbeteiligung ist ein strategisch wichtiger Schritt, um SAP-Kompetenzen zu bündeln und das eigene Leistungsangebot in den Bereichen SAP-Technologie (SAP-Basis und SAP-S/4HANA-Migration) und SAP-Sicherheit (SAP-Berechtigungen und SAP-Systemicherheit) auszubauen. Dadurch ist die ORBIS in der Lage, ihren Kunden den gesamten SAP-Betrieb (Managed Services) aus einer Hand anzubieten. Gleichzeitig komplettiert ORBIS ihr Portfolio in Bezug auf die SAP-S/4HANA-Conversion, das Full-Service-Angebot „RISE with SAP“ für die digitale Unternehmenstransformation und Managed Cloud Services.

## RECHTSFORMWECHSEL VON DER AG IN EINE EUROPÄISCHE AKTIENGESELLSCHAFT

Der bereits angekündigte Rechtsformwechsel der ORBIS SE von der Rechtsform der nationalen Aktiengesellschaft in eine Europäische Aktiengesellschaft wurde am 17. Februar 2022 ins Handelsregister Saarbrücken eingetragen.

Mit Eintragung des Rechtsformwechsels in das Handelsregister ist die Umwandlung nun wirksam. Damit werden die Aktionäre der ORBIS AG dann zu Aktionären der ORBIS SE. Durch die Umwandlung in die Rechtsform der SE bleibt die Rechtsstellung der Aktionäre der ORBIS SE grundsätzlich unberührt.

## UMSATZENTWICKLUNG

ORBIS ist ins Geschäftsjahr 2022 wie in den vorangehenden Jahren mit einer sehr guten Auftragslage und einer sehr guten Auslastung der Beraterkapazitäten gestartet.

Der Konzernumsatz der ORBIS SE ist im ersten Halbjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 25,22 % auf T€ 58.976 (Vorjahr: T€ 47.098) gestiegen. Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass im Vorjahreszeitraum, die Umsätze der neu erworbenen Beteiligungsgesellschaft BLUE STEC GmbH noch nicht enthalten waren. Der Anteil der neuen Beteiligung am Umsatzzuwachs im ersten Halbjahr 2022 beträgt T€ 2.560.

Die Umsatzerlöse wurden zu 80,8 % aus der Beratertätigkeit und zu 19,2 % aus dem Geschäft mit eigenen und fremden Softwareprodukten sowie Hardware erzielt. Die Beratungserlöse mit eigenen Mitarbeitern erhöhen sich um 22,0 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf T€ 41.831. Die Erlöse aus dem Produktgeschäft steigen (+ 23,3 %) auf T€ 11.310 (Vorjahr: T€ 9.176).

Der Einsatz von Partnerunternehmen, die unter der Projektleitung von ORBIS Aufträge abwickeln, liegt mit T€ 5.839 um 60,9 % über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: T€ 3.629). Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um Themen, die nicht mit eigenen Beratern besetzt werden konnten.

## AUFTRAGSLAGE

ORBIS berichtet den vertraglich gesicherten Auftragsbestand zusammen mit dem bereits im ersten Halbjahr 2022 realisierten Umsatz im Verhältnis zu dem gesamten für das Geschäftsjahr geplanten Umsatz. Danach sind zu Beginn des dritten Quartals 2022 ca. 94 % des geplanten Umsatzes als konkret vereinbarte und eingeplante Kundenaufträge vorhanden sowie als Umsatz im ersten Halbjahr 2022 realisiert.

## SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Im ersten Halbjahr 2022 bilden Erträge aus der Bereitstellung von Firmenfahrzeugen, Versicherungsentschädigungen, Lieferantenboni und Zahlungseingänge auf abgeschriebene Forderungen den wesentlichen Anteil der sonstigen betrieblichen Erträge, die sich insgesamt auf T€ 718 (Vorjahr: T€ 791) belaufen.

Der Materialaufwand liegt mit T€ 10.846 um 40,3 % über dem Vorjahreswert. Im Wesentlichen werden in dieser Position der Aufwand im Zusammenhang mit dem Verkauf der Handelswaren sowie der Einbindung von Subunternehmern bei Beratungsprojekten ausgewiesen.

Im ersten Halbjahr 2022 steigt der Personalaufwand aufgrund des Aufbaues von über 117 neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um 19,2 % auf T€ 38.931 (Vorjahr: T€ 32.674). Die Personalkosten betragen somit 66,0 % (Vorjahr: 69,4 %) der im ersten Halbjahr erwirtschafteten Umsatzerlöse.

Die Aufwendungen für Abschreibungen auf das Anlagevermögen für das erste Halbjahr 2022 betragen T€ 2.276 (Vorjahr: T€ 2.032). Ein wesentlicher Teil des Aufwandes resultiert einerseits aus der planmäßigen Abschreibung erworbener Assets aus Firmenzukäufen (T€ 314) und andererseits aus der Abschreibung von Vermögenswerten aus der Leasingnutzung gemäß IFRS 16 (T€ 1.507). Die eigentlichen Abschreibungen auf das reguläre Anlagevermögen betragen T€ 455.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit T€ 5.305 deutlich über dem Vorjahresniveau. Infolge der wieder zunehmenden Reisetätigkeit, haben sich der Reise- und Kfz-Aufwand erhöht. Auch die Aufwendungen für Kommunikation und IT, die Raumkosten sowie die sonstigen Personalkosten haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich erhöht.

## BETRIEBSERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)

Im ersten Halbjahr 2022 wurde ein Konzern-EBITDA in Höhe von T€ 4.668 erzielt, das um + 16,7 % über dem Vorjahr (T€ 4.001) liegt. Die EBITDA-Marge zum Umsatz beträgt somit 7,9 %.

## BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)

Im ersten Halbjahr 2022 wurde ein Konzern-EBIT in Höhe von T€ 2.392 erzielt, das um + 21,5 % über dem Vorjahr (T€ 1.969) liegt. Die EBIT-Marge zum Umsatz beträgt somit 4,1 %.

## ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)

Das Finanzergebnis ist im ersten Halbjahr 2022 aufgrund des Ausweises des Zinsanteils an den Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 mit T€ -130 deutlich negativ. Infolge der weiteren Veränderung der Wechselkurse des USD, des RMB und des CHF ergibt sich ein Währungsergebnis von T€ +140 (Vorjahr: T€ - 6). Somit wird für das erste Halbjahr 2022 insgesamt ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von T€ 2.401 (Vorjahr: T€ 1.801) ausgewiesen. Dies entspricht rund 4,1 % vom Umsatz.

## KONZERNERGEBNIS

Im ersten Halbjahr 2022 wird ein Steueraufwand von insgesamt T€ 745 ausgewiesen (Vorjahr: T€ 558). Während die realen Steuern T€ 727 betragen, resultiert aus den Bewertungsunterschieden zum HGB-Abschluss bei den Gebäuden und der Bewertung von noch nicht abgerechneten Aufträgen sowie aus der Nutzung steuerlicher Verlustvorträge

zusammeneinlatenter Steueraufwand in Höhe von T€ 18. Die ausgewiesene Steuerquote beträgt im laufenden Geschäftsjahr insgesamt rund 31 % (Vorjahr: 31 %).

Somit ergibt sich für das erste Halbjahr 2022 ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von T€ 1.656 (Vorjahr: T€ 1.243). Unter Berücksichtigung der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter (Minderheitenanteile) in Höhe von T€ 500 beträgt der Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der ORBIS SE für das erste Halbjahr 2022 T€ 1.156 (Vorjahr: T€ 774).

## INVESTITIONEN

Im ersten Halbjahr 2022 wurden Investitionen in Höhe von insgesamt T€ 4.124 getätigt. Davon wurden T€ 1.373 in die Erweiterung und Modernisierung der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die Erweiterung der Immobilie in der Nell-Breuning-Allee 3-5 in Saarbrücken investiert. Im Rahmen des Erwerbes von Geschäftsanteilen an Tochtergesellschaften (BLUE STEC GmbH und ORBIS Schweiz AG) wurde insgesamt T€ 2.751 investiert.

## VERMÖGENSLAGE UND KAPITALSTRUKTUR

Die Konzernbilanzsumme hat sich gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2021 um 3,7 % auf T€ 79.381 zum 30. Juni 2022 erhöht. Die kurzfristigen Vermögenswerte, die im Wesentlichen aus liquiden Mitteln in Höhe von T€ 16.782 sowie aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 26.113 bestehen, haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2021 leicht vermindert. Die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von T€ 32.069 haben sich hingegen im Wesentlichen durch die Investitionen in Sachanlagen sowie die aktivierten Assets aus den Unternehmenserwerben erhöht.

Das kurzfristige Fremdkapital hat sich im ersten Halbjahr 2022 gegenüber dem 31. Dezember 2021 um 5,1 % auf T€ 30.869 erhöht. Neben den Leasingverbindlichkeiten sind in dieser Position vor allem Rückstellungen für variable Gehaltsbestandteile, andere Personalrückstellungen für Urlaubsansprüche sowie im Rahmen der Sozialversicherung und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Im langfristigen Fremdkapital wird neben dem langfristigen Anteil der Leasingverbindlichkeiten in Höhe von T€ 3.610 auch der langfristige Anteil des Darlehens zur Finanzierung des Neubauvorhabens ORBIS III in Höhe von T€ 3.000 sowie Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 4.626 ausgewiesen.

Das Eigenkapital zum 30. Juni 2022 hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2021 um + 3,4 % auf T€ 37.249 erhöht. Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2022 beträgt somit 46,9 %.

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich im ersten Halbjahr 2022 ein Zufluss liquider Mittel in Höhe von T€ 759 (Vorjahr: T€ 3.720), was in einer stichtagsbedingten Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen begründet ist.

Die liquiden Mittel im ORBIS Konzern betragen zum 30. Juni 2022 T€ 16.782 (31. Dezember 2021: T€ 24.107).

Im ersten Halbjahr 2022 wurden Investitionen in Höhe von insgesamt T€ 4.124 getätigt.

Aus Finanzierungstätigkeit resultiert insgesamt ein Mittelabfluss in Höhe von T€ 3.967. Neben der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und der Baudarlehen resultiert der Mittelabfluss im Wesentlichen aus der Dividendenzahlung an die Aktionäre der ORBIS SE sowie an Minderheitsgesellschafter.

## MITARBEITER

ORBIS beschäftigt zum Stichtag 30. Juni 2022 842 Mitarbeiter; zum gleichen Stichtag im Vorjahr waren 712 Mitarbeiter bei ORBIS tätig. Der Mitarbeiteraufbau erfolgt hierbei aufgrund des Fachkräftemangels am Personalmarkt hauptsächlich durch Rekrutierung und Ausbildung von Hochschulabsolventen zu Beratern, die bedarfsorientiert und zielgerichtet innerhalb der einzelnen Business-Units durchgeführt werden, sowie im Rahmen von Unternehmensbeteiligungen.

Im ersten Halbjahr 2022 hat sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahreszeitraum (700 Mitarbeiter) um 16,7 % auf 817 erhöht.

## HAUPTVERSAMMLUNG

Angesichts der mit dem Corona-Virus verbundenen Gesundheitsgefahren und auf Basis der COVID-19-Gesetzgebung hat wie im vergangenen Jahr auch die diesjährige ordentliche Hauptversammlung, am 25. Mai 2022 als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre und ihrer Bevollmächtigten stattgefunden. Herr Ulrich Holzer, der Aufsichtsratsvorsitzende, leitete die Versammlung. Nach dem Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr 2021 wurde eine kurze Darstellung der aktuellen Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 gegeben und zahlreiche im Vorfeld eingegangene Fragen der Aktionäre und Aktionärsvertreter beantwortet. Sodann wurden die Tagesordnungspunkte online zur Abstimmung gestellt. Die Hauptversammlung hat dem Vorstand und dem Aufsichtsrat ihr Vertrauen ausgesprochen und Entlastung erteilt. Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufes und der soliden Bilanzstruktur wurde der Hauptversammlung vorgeschlagen eine Dividende in Höhe von 20 Cent je Aktie aus dem Bilanzgewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres 2021 auszuschütten.

Die Aktionärsversammlung bestellte für das Geschäftsjahr 2022 erneut RSM GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Georg-Glock-Straße 4, D-40474 Düsseldorf, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer. Weiterhin haben die Aktionäre den vom Aufsichtsrat und Vorstand vorgeschlagene Vergütungsbericht und die Vergütung des Aufsichtsrats gebilligt.

Alle Abstimmungen in der Hauptversammlung wurden entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung nahezu einstimmig verabschiedet.

## CHANCEN UND RISIKEN

ORBIS ist als Europäische Aktiengesellschaft verpflichtet ein Risikomanagementsystem zu installieren und die Risiken der künftigen Entwicklung laufend zu überwachen.

Die Corona-Krise, die das abgelaufene Geschäftsjahr 2021 nachhaltig negativ beeinflusste, hat zum Jahresbeginn 2022 in der deutschen Wirtschaft und insbesondere in der ITK Branche an Wirkung verloren. Dennoch bestehen Risiken, dass einige Industrie-Kunden aufgrund der Energiekrise und der Lieferengpässe geplante Projekte hinauszögern, was negative Auswirkung auf die Umsatzentwicklung von ORBIS haben könnte.

Derzeit lassen sich jedoch keine Risiken erkennen, die weder kurz- noch langfristig den Bestand von ORBIS gefährden. Die Aussagen zu den Risiken der künftigen Entwicklung, wie sie im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2021 getätigt wurden, gelten weiterhin.

Die Chancen des zweiten Halbjahres 2022 sind im nachfolgenden Ausblick berücksichtigt.

## NACHTRAGSBERICHT

### ORBIS SE ERWIRBT MEHRHEITSBETEILIGUNG AN DER CONTRIMO GMBH

Im August 2022 hat die ORBIS SE eine Mehrheitsbeteiligung von 60 % an der contrimo GmbH aus Mannheim erworben.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Ereignisse aufgetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ORBIS SE haben.

### AUSBLICK

Grundsätzlich gehen wir für das laufende Geschäftsjahr mit einer weiterhin positiven Entwicklung der Geschäftstätigkeit der ORBIS SE aus. Sofern sich das oben dargestellte konjunkturelle Umfeld infolge des Ukrainekrieges und der damit einhergehenden Energiekrise und Verbraucherpreisspirale weiter abschwächen wird, ist ein indirekter negativer Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der ORBIS SE im zweiten Halbjahr 2022 nicht auszuschließen.

Angesichts der Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr 2022 und des aktuellen Auftragsbestandes gehen wir für das Gesamtjahr 2022 unter Berücksichtigung der erworbenen Tochtergesellschaft BLUE STEC GmbH nunmehr von einer Umsatzsteigerung zwischen 12 und 20 % gegenüber dem Vorjahr sowie einer positiven EBIT-Marge zwischen 4,0 und 5,0 % aus, sofern es nicht zu größeren Projektverschiebungen aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung kommt.

# Investor Relations

## AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30. JUNI 2022

Gemäß Art. 19 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 über Marktmissbrauch (MAR) sind Personen, die bei einem Emittenten von Aktien Führungsaufgaben wahrnehmen, verpflichtet, sowohl dem Emittenten als auch der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mitzuteilen, wenn sie eigene Geschäfte mit Aktien des Unternehmens oder sich auf diese Aktien beziehenden Finanzinstrumenten tätigen. Die gleiche Pflicht trifft bestimmte mit den genannten Führungspersonen in enger Beziehung stehende Personen.

Der ORBIS SE wurden keine Geschäfte für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022 gemeldet nach Art. 19 MAR.

Die ORBIS SE hat im ersten Halbjahr 2022 keine eigenen Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erworben und hält somit zum Stichtag 30. Juni 2022 insgesamt 296.483 Stück eigene Aktien. Diese Aktien sind nicht dividenden- und stimmberechtigt.

Nach § 33 Abs.1 WpHG, hat derjenige, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Schwellen bei Stimmrechten (3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% oder 75%) an einem inländischen Emittenten erreicht, über- oder unterschreitet, dies unverzüglich, spätestens innerhalb von vier Handelstagen dem Emittenten und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen (BaFin) mitzuteilen.

Die ORBIS SE ist nach § 40 Abs. 1 WpHG verpflichtet, die Stimmrechtsmitteilungen, die ihr gemäß §§ 33, 34, 38 WpHG zugegangen sind, zu veröffentlichen.

Die ORBIS SE hat die Stimmrechtsmitteilungen, die ihr gemäß §§ 33, 34, 38 WpHG zugegangen sind, auf ihrer Homepage veröffentlicht. Des Weiteren hat die ORBIS SE nach § 43 Abs. 2 WpHG Mitteilungen von Inhabern wesentlicher Beteiligungen zu veröffentlichen; auch dieser Pflicht ist die ORBIS SE nachgekommen.

Im Streubesitz sowie bei sonstigen Aktionären befinden sich die übrigen 81,3 % der Aktien. Dabei hält ein Aktionär mehr als 30 % der Aktien, ein Aktionär mehr als 15 % der Aktien und zwei Aktionäre halten mehr als 3 % der Aktien der ORBIS SE.

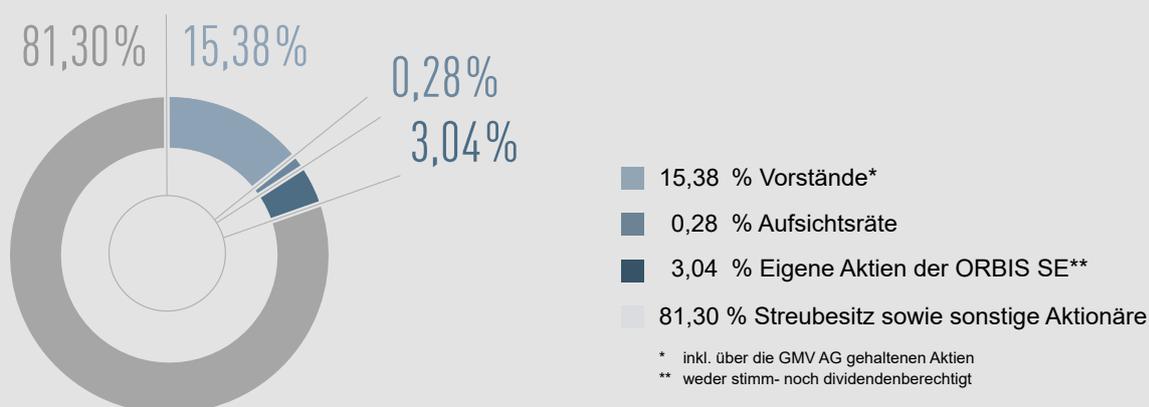
## DIE AKTIONÄRSSTRUKTUR STELLT SICH ZUM 30. JUNI 2022 WIE FOLGT DAR:

Inhaber	Aktien direkt	Aktien indirekt	Aktienanteil Organe
Thomas Gard, Vorstandsvorsitzender	0%	15,37% <sup>1)</sup>	15,38%
Stefan Mailänder, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender	0%		
Michael Jung, Vorstand	0%		
Frank Schmelzer, Vorstand	0,01%		
Ulrich Holzer, Aufsichtsratsvorsitzender	0,20%		0,28%
Peter Kraus, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	0,08%		
Martin J. Hörmann, Aufsichtsratsmitglied	0%		
Bestand eigener Aktien der ORBIS SE	3,04%		3,04%
Aktien im Streubesitz sowie sonstige Aktionäre			81,30%

<sup>1)</sup> über GMV AG gehalten

Weder dem Vorstand noch dem Aufsichtsrat sind Aktienoptionen zugesagt worden.

## AKTIONÄRSSTRUKTUR (GERUNDET) ZUM 30. JUNI 2022



### Wichtige Termine

31.12.2022	Ende des Geschäftsjahres
------------	--------------------------

# Konzern-Zahlen

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS der ORBIS SE vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2022

in T€	01.01.-30.06.2022	01.01.-30.06.2021	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	58.976	47.098	25,2
2. Sonstige betriebliche Erträge	718	791	-9,2
3. Bestandsveränderungen an fertigen Erzeugnissen	56	10	460,0
4. Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-10.846	-7.728	-40,4
5. Personalaufwand	-38.391	-32.674	-19,2
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.276	-2.032	-12,0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.305	-3.496	-51,7
<b>8. Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>2.392</b>	<b>1.969</b>	<b>21,5</b>
9. Finanzerträge	191	52	267,3
10. Finanzaufwendungen	-182	-220	17,3
<b>11. Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>2.401</b>	<b>1.801</b>	<b>33,3</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-745	-558	-33,5
<b>13. Konzernjahresüberschuss</b>	<b>1.656</b>	<b>1.243</b>	<b>33,2</b>
14. Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-500	-469	-6,6
<b>15. Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der ORBIS SE</b>	<b>1.156</b>	<b>774</b>	<b>49,4</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>12,20 cts</b>	<b>8,20 cts</b>	<b>48,8</b>
<b>Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien</b>	<b>9.469.559</b>	<b>9.469.559</b>	<b>0,0</b>

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS der ORBIS SE vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2022

in T€	01.01.-30.06.2022	01.01.-30.06.2021
<b>1. Konzernjahresüberschuss</b>	<b>1.656</b>	<b>1.243</b>
<b>2. Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden</b>		
Erträge / Aufwendungen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	7	25
<b>3. Konzerngesamtergebnis</b>	<b>1.663</b>	<b>1.268</b>
davon Anteile der Aktionäre der ORBIS SE	1.163	799
davon Anteile anderer Gesellschafter	500	469

## Konzern-Bilanz

### nach IFRS der ORBIS SE zum 30. Juni 2022

AKTIVA in T€	Anhang	30.06.2022	31.12.2021	Veränderung in %
<b>A. Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
1. Liquide Mittel		16.782	24.107	-30,4
2. Vorräte		85	29	193,1
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(1)	26.113	22.087	18,2
4. Forderungen aus Ertragsteuern		612	171	257,9
5. Sonstige Vermögenswerte		3.720	3.732	-0,3
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		47.312	50.126	-5,6
<b>B. Langfristige Vermögenswerte</b>				
1. Sachanlagen	(2)	12.695	10.297	23,3
2. Geschäfts- oder Firmenwert	(3)	13.816	10.306	34,1
3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		3.284	2.582	27,2
4. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzinvestitionen		1.011	1.011	0,0
5. Latente Steuern		952	1.959	-51,4
6. Sonstige Vermögenswerte		311	263	18,3
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		32.069	26.418	21,4
<b>Aktiva, gesamt</b>		<b>79.381</b>	<b>76.544</b>	<b>3,7</b>

## Konzern-Bilanz

### nach IFRS der ORBIS SE zum 30. Juni 2022

PASSIVA in T€	Anhang	30.06.2022	31.12.2021	Veränderung in %
<b>A. Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(4)	625	625	0,0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.327	4.304	23,8
3. Vertragsverbindlichkeiten		1.035	1.544	-33,0
4. Sonstige Rückstellungen		8.126	8.244	-1,4
5. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		141	453	-68,9
6. Sonstige Verbindlichkeiten		12.908	11.868	8,8
7. Leasingverbindlichkeiten		2.707	2.342	15,6
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt		30.869	29.380	5,1
<b>B. Langfristiges Fremdkapital</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(4)	3.000	3.313	-9,5
2. Rückstellungen für Pensionen		4.626	4.544	1,8
3. Latente Steuern		17	701	-97,6
4. Sonstige Verbindlichkeiten		10	14	-28,6
5. Leasingverbindlichkeiten		3.610	2.555	41,3
Langfristiges Fremdkapital, gesamt		11.263	11.127	1,2
<b>C. Eigenkapital</b>				
1. Gezeichnetes Kapital - Bedingtes Kapital	(5)	9.470 (910)	9.470 (910)	0,0
2. Kapitalrücklage		6.931	6.931	0,0
3. Kumuliertes sonstiges Ergebnis		-2.208	-2.215	0,3
4. Ergebnisvortrag	(6)	14.293	13.818	3,4
5. Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der ORBIS SE		1.156	2.369	-51,2
6. Anteile anderer Gesellschafter		7.607	5.664	34,3
Eigenkapital, gesamt		37.249	36.037	3,4
<b>Passiva, gesamt</b>		<b>79.381</b>	<b>76.544</b>	<b>3,7</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der ORBIS SE vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2022

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes sonstiges Ergebnis			Ergebnisvortrag und Jahresüberschuss	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
			Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	Kumulierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	Steuern			
<b>Stand 01.01.2021</b>	<b>9.470</b>	<b>6.931</b>	<b>-10</b>	<b>-3.633</b>	<b>1.197</b>	<b>17.564</b>	<b>6.039</b>	<b>37.558</b>
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	-1.894	0	-1.894
Dividendenausschüttung an Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0	0	0	-897	-897
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	-1	0	0	-1.835	-259	-2.095
Konzerngesamtergebnis	0	0	25	0	0	774	469	1.268
<b>Stand 30.06.2021</b>	<b>9.470</b>	<b>6.931</b>	<b>14</b>	<b>-3.633</b>	<b>1.197</b>	<b>14.609</b>	<b>5.352</b>	<b>33.940</b>
<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>9.470</b>	<b>6.931</b>	<b>56</b>	<b>-3.387</b>	<b>1.116</b>	<b>16.187</b>	<b>5.664</b>	<b>36.037</b>
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	-1.894	0	-1.894
Dividendenausschüttung an Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0	0	0	-261	-261
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	1.704	1.704
Konzerngesamtergebnis	0	0	7	0	0	1.156	500	1.663
<b>Stand 30.06.2022</b>	<b>9.470</b>	<b>6.931</b>	<b>63</b>	<b>-3.387</b>	<b>1.116</b>	<b>15.449</b>	<b>7.607</b>	<b>37.249</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

### der ORBIS SE vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2022

in T€		01.01.-30.06.2022	01.01.-30.06.2021
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>			
Konzernjahresüberschuss		1.656	1.243
+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.276	2.032
+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-78	-379
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	10	109
+	Als Aufwand erfasste Anschaffungsnebenkosten von verbunden Unternehmen	12	0
-/+	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	1
-/+	Zunahme / Abnahme der Vorräte	-56	-10
-/+	Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.697	-2.273
-/+	Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Ertragsteuern	-395	-106
-/+	Zunahme / Abnahme der sonstigen Vermögenswerte	-25	-528
+/-	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	935	658
+/-	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	-313	-157
+/-	Zunahme / Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	434	3.130
=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	759	3.720
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>			
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4	6
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.375	-438
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2	0
-	Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an Tochterunternehmen	-2.751	-1.702
=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.124	-2.134
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
-	Auszahlungen für Dividendenausschüttungen	-1.894	-1.894
-	Auszahlungen für Dividendenausschüttungen an Minderheitsgesellschafter	-261	-897
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-313	-313
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-1.499	-1.387
=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.967	-4.491
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>		<b>-7.332</b>	<b>-2.905</b>
+/-	Wechselkursbedingte Änderungen des Zahlungsmittelfonds	7	25
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	24.107	26.063
=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	16.782	23.183

# Konzern-Anhang

für das erste Halbjahr 2022 nach IFRS

## I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die ORBIS SE, Saarbrücken, hat für das erste Halbjahr 2022 einen Konzernzwischenabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und unter Berücksichtigung der Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss ist

in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wird entsprechend IAS 34 in einer verkürzten Form veröffentlicht. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022 wurde nicht geprüft.

## KONSOLIDIERUNGSKREIS

Zum 30. Juni 2022 bestehen folgende Beteiligungsverhältnisse:

Name	Sitz	Land	Anteil ORBIS SE (%)	Einbeziehung <sup>1</sup>
ORBIS America Inc.	Vienna bei Washington D.C.	USA	100,00	V
ORBIS Hamburg GmbH	Hamburg	Deutschland	100,00	V
ORBIS Consulting Shanghai Co., Ltd.	Shanghai	China	100,00	V
OSCO GmbH	Mannheim	Deutschland	74,40	V
ORBIS Schweiz AG	Baar	Schweiz	100,00	V
OnDemand4U GmbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00	V
ORBIS Austria GmbH	Wien	Österreich	70,00	V
Quinso B.V.	's-Hertogenbosch	Niederlande	51,00	V
DIALOG GmbH	Bielefeld	Deutschland	51,00	V
Data One GmbH	Saarbrücken	Deutschland	100,00	V
Data One Lux S.à r.l.	Mertert	Luxemburg	100,00*	V
Data One Suisse GmbH	Zürich	Schweiz	100,00*	V
ORBIS People GmbH	Saarbrücken	Deutschland	74,99	V
ORBIS France SAS	Straßburg	Frankreich	100,00	V
BLUE STEC GmbH	Lüneburg	Deutschland	60,00	V
KiM GmbH	St. Wendel/Saar	Deutschland	49,00	E
xCOSS GmbH i.L.	Sinsheim	Deutschland	25,01	E

<sup>1</sup> V = Vollkonsolidierung, E = at equity

\*Ein konsolidiertes Tochterunternehmen der ORBIS SE ist unbeschränkt haftender Gesellschafter dieser Gesellschaft.

Mit notariellem Vertrag vom 01. August 2022 und wirtschaftlich zum 01. Januar 2022 hat die ORBIS SE eine strategische Mehrheitsbeteiligung von 60 Prozent an dem Unternehmen contrimo GmbH, Mannheim, für einen Kaufpreis in Höhe von T€ 1.200 erworben.

Die ORBIS SE hat mit Wirkung zum 13. Januar 2022 60 Prozent der Anteile an der in Lüneburg ansässigen BLUE STEC GmbH zu einem Preis von T€ 2.556 erworben. Die BLUE STEC GmbH ist eine branchenunabhängige technische Unternehmensberatung und ein erfahrener Managed Services Provider im SAP-Umfeld mit umfassender Expertise in Bezug auf die Technologie, den Betrieb und die Sicherheit von SAP-Infrastrukturen.

Die ORBIS SE arbeitet mit BLUE STEC bereits seit 2017 im Rahmen einer strategischen Partnerschaft im Bereich SAP-HANA-Basisbetreuung vertrauensvoll und mit Erfolg zusammen. Die Mehrheitsbeteiligung ist ein strategisch wich-

tiger Schritt, um SAP-Kompetenzen zu bündeln und das eigene Leistungsangebot in den Bereichen SAP-Technologie (SAP-Basis und SAP-S/4HANA-Migration) und SAP-Sicherheit (SAP-Berechtigungen und SAP-Systemsicherheit) auszubauen. Dadurch ist die ORBIS SE in der Lage, seinen Kunden den gesamten SAP-Betrieb (Managed Services) aus einer Hand anzubieten. Gleichzeitig komplettieren wir unser Portfolio in Bezug auf die SAP-S/4HANA-Conversion, das Full-Service-Angebot „RISE with SAP“ für die digitale Unternehmenstransformation und Managed Cloud Services.

Für die ORBIS-Gruppe stellt die Eingliederung von BLUE STEC und der damit verbundene Zugewinn an Know-how speziell einen strategisch wichtigen Baustein dar, um die Wachstumsstrategie weiter fortzuführen. Die daraus entstehenden Synergien wollen beide Unternehmen nutzen, um ihren Kunden und potenziellen Neukunden ein noch breiteres Dienstleistungsspektrum anzubieten.

Für den Kaufpreis von T€ 2.556 wurden folgende Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert übernommen:

in T€	BLUE STEC GmbH
Vermögenswerte und Schulden BLUE STEC GmbH	
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	
Kasse und Bankguthaben	226
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	386
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	
Immaterielle Vermögenswerte	1.028
Sachanlagen	84
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88
Sonstige Rückstellungen	41
Sonstige Verbindlichkeiten	503
Finanzleasingverbindlichkeiten	29
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	
Latente Steuern	313
<b>Vermögen</b>	750
<i>davon Anteile Minderheitsgesellschafter (40 %)</i>	300
<i>davon erworbener Anteil (60 %)</i>	450
Kaufpreis	2.556
Geschäfts- oder Firmenwert (60 %)	2.105
Geschäfts- oder Firmenwert (100 %)	3.510

Die bei der BLUE STEC GmbH angefallenen Transaktionskosten in Höhe von T€ 50 wurden (überwiegend bereits im Vorjahr) als Aufwand erfasst und sind in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen sowie in der Kapitalflussrechnung bei dem Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit berücksichtigt.

Der sich aus der Kaufpreisallokation ergebende Geschäfts- oder Firmenwert von T€ 3.510 beinhaltet erwartete Vorteile aus Synergien und künftige Umsatzerwartungen, die aber nicht die Ansatzkriterien eines immateriellen Vermögenswertes erfüllen.

Zudem wurden im Rahmen der Purchase Price Allocation (PPA) stille Reserven in Höhe von T€ 1.027 aufgedeckt. Diese entfallen vollständig auf immaterielle Vermögenswerte. In den immateriellen Vermögenswerten wurde der Kundstamm aktiviert. Die stillen Reserven werden, soweit sie eine bestimmbare Nutzungsdauer haben, gemäß den konzerneinheitlichen Bewertungsgrundsätzen abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2022 wird sich eine Ergebnisbelastung durch die Abschreibung der stillen Reserven in Höhe von T€ 171 ergeben.

Die BLUE STEC GmbH hat seit dem Erwerbzeitpunkt T€ 2.560 zu den Umsatzerlösen und T€ 362 zum EBIT des Konzerns beigetragen.

#### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 erstmals verpflichtend anzuwendenden Standards bzw. Interpretationen sowie Änderungen von Standards bzw. Interpretationen haben weder zu wesentlichen Anpassungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geführt noch hatten sie wesentliche Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022.

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde ausführlich über die im Geschäftsjahr 2022 erstmals verpflichtend anzuwendenden Standards bzw. Interpretationen sowie Änderungen von Standards bzw. Interpretationen berichtet.

Die bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten, so dass für diese die Erläuterungen im Anhang des Konzernjahresabschlusses 2021 entsprechend gelten. Der Geschäftsbericht der ORBIS SE steht im Internet unter [www.orbis.de](http://www.orbis.de) zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

#### WESENTLICHE EREIGNISSE

Wir verweisen in Bezug auf Corona und den Ukraine-Konflikt auf die Erläuterungen im Konzernlagebericht.

#### UNSICHERHEITEN UND SCHÄTZUNGEN

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen worden. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Die tatsächlichen Werte können von diesen abweichen.

Aufgrund der derzeit weiterhin unabsehbaren weltweiten Folgen der COVID-19-Pandemie und des Ukraine-Konflikts unterliegen diese Annahmen und Schätzungen einer erhöhten Unsicherheit.

## II. ANGABEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### UMSATZERLÖSE

Aufgliederung der Erlöse nach Art der Güter oder Dienstleistungen:

in T€	01.01.-30.06.2022	01.01.-30.06.2021
Beratungserlöse	47.670	37.926
Lizenz- und Wartungserlöse	2.675	2.501
Sonstige Erlöse	8.631	6.671
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>58.976</b>	<b>47.098</b>

## III. ANGABEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER KONZERNZWISCHENBILANZ

### KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

(1) In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind in Höhe von T€ 3.234 (31.12.2021: T€ 2.673) Auftrags Erlöse für in Ar-

beit befindliche sowie fertig gestellte Projekte, die noch nicht fakturiert sind, nach den Grundlagen der Teilgewinnrealisierung berücksichtigt.

### LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

(2) Die **Sachanlagen** gliedern sich wie folgt:

in T€	30.06.2022	30.06.2021
Grundstücke und Bauten	4.865	3.232
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.742	1.338
Vermögenswerte aus Leasingnutzungsrechten	6.088	5.164
<b>Sachanlagevermögen gesamt</b>	<b>12.695</b>	<b>9.734</b>

### (3) **Geschäfts- oder Firmenwerte:**

Zum 30. Juni 2022 wurde für die Geschäfts- oder Firmenwerte geprüft, ob (insbesondere aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie und des Ukraine-Konflikts) Ereignisse vorlagen (sogenannte triggering events), die eine unterjährige Werthaltigkeitsprüfung erforderlich machen. Die Prüfung interner und externer Informationsquellen hat zu

der Überzeugung geführt, dass auf Basis der aktuell verfügbaren Informationen die Auswirkungen von Corona und des Ukraine-Konflikts auf die cash generating units nicht wesentlich und von kurzfristiger Dauer sind. Daher hat die ORBIS SE keine Werthaltigkeitsprüfung im ersten Halbjahr 2022 durchgeführt.

## KURZ- UND LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL

### VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

(4) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nachfolgend dargestellt:

in T€	Ursprüngliche Höhe	Laufzeit	Zins	Besicherung	Höhe zum 30.06.2022	Restlaufzeit		
						Bis 1 Jahr	1-5 Jahre	Über 5 Jahre
Darlehen	1.250	60 Monate	0,85%	Grundschild	625	250	375	0
Darlehen	3.750	120 Monate	0,99%	Grundschild	3.000	375	1.312,5	1.312,5
<b>Summe</b>	<b>5.000</b>				<b>3.625</b>	<b>625</b>	<b>1.687,5</b>	<b>1.312,5</b>

Einbezogen wurden alle finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die am 30. Juni 2022 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein.

### GEZEICHNETES KAPITAL

(5) Als gezeichnetes Kapital wird das Grundkapital der ORBIS SE vermindert um die eigenen Anteile von 296.483 Stück zu je € 1 ausgewiesen. Das Grundkapital in Höhe von € 9.766.042 (31.12.2021: € 9.766.042) ist aufgeteilt in 9.766.042 (31.12.2021: 9.766.042) Stückaktien mit jeweils einem rechnerischen Anteil von € 1 am Grundkapital der Gesellschaft.

Im Zeitraum vom 01. Januar 2022 bis zum 30. Juni 2022 wurden keine eigenen Aktien erworben.

### GEZAHLTE DIVIDENDE

(6) An die Aktionäre der ORBIS SE wurde aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 25. Mai 2022 eine Dividende in Höhe von € 0,20 je Aktie ausgeschüttet. Dies führte zu einem Abfluss an liquiden Mitteln in Höhe von insgesamt T€ 1.894.

## IV. WEITERE ANGABEN

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung: Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist nach den Anforderungen des IAS 7 „cash flow statements“ erstellt. Danach ist zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden worden. Der in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmit-

telfonds beinhaltet Barmittel und Bankguthaben. Die gesondert dargestellten Anpassungen aus Wechselkursumrechnung resultieren aus der vorgenommenen Fremdwährungsumrechnung der ausländischen Tochtergesellschaften ORBIS America Inc., ORBIS Consulting Shanghai Co., Ltd., Data One Suisse GmbH und ORBIS Schweiz AG in den Konzernabschluss.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit sind folgende Ein- und Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen über die Beherrschung erlangt wurde enthalten:

in T€	BLUE STEC GmbH
Gesamt gezahltes Entgelt einschl. Anschaffungsnebenkosten aus Zahlungsmitteln	2.341
Liquide Mittel	226
Rückstellungen	-41
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	330
Forderungen aus Ertragssteuern	46
Anlagevermögen	1.112
Sonstige Vermögenswerte	11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-88
Sonstige Verbindlichkeiten	-503
Finanzleasingverbindlichkeiten	-29
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-314
Eigenkapital	-750

Am 7. Februar 2022 wurde der variable Bestandteil von 20 % für den Kaufpreis der 1.000 erworbenen Namensaktien der ORBIS Schweiz AG (vom 4. Februar 2021) an den ehemaligen Minderheitsgesellschafter Daniel Haas ausgezahlt. Dies führte zu einem Abfluss an liquiden Mitteln in Höhe von T€ 410.

## **V. BEZIEHUNG ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN**

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde ausführlich über die nahe stehenden Personen berichtet.

Wesentliche Veränderungen in den Bezügen von Vorstand und Aufsichtsrat, über die ausführlich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 berichtet wurde, ergaben sich zum 30. Juni 2022 nicht. Die Beteiligungen der Unternehmensorgane an der ORBIS SE sind in der gesonderten Darstellung der Aktionärsstruktur angegeben.

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

## Zum Halbjahresbericht der ORBIS SE für das Geschäftsjahr 2022

### VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Saarbrücken im August 2022

ORBIS SE  
Der Vorstand



Thomas Gard  
Vorstandsvorsitzender  
Markt und  
Unternehmensstrategie



Stefan Mailänder  
Stellvertretender  
Vorstandsvorsitzender  
Finanzen



Frank Schmelzer  
Vorstand  
Geschäftsbereich SAP



Michael Jung  
Vorstand  
Geschäftsbereich Microsoft

ORBIS SE  
Nell-Breuning-Allee 3-5  
D-66115 Saarbrücken

Telefon: 06 81 / 99 24 - 0  
Telefax: 06 81 / 99 24 - 111

E-Mail: [info@orbis.de](mailto:info@orbis.de)  
[www.orbis.de](http://www.orbis.de)

